

KIRCHGEMEINDE RÜSCHEGG



Präsident Kirchgemeinderat: Urs Nussbaum, Tel. 031 738 88 42, urs.nussbaum@kirche-rueschegg.ch
Pfarramt: Tel. 031 738 81 06. Red. Gemeindegasse: Heidi Nydegger, h.nydegger@kirche-rueschegg.ch
Sekretariat: Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59, ruth.zutter@kirche-rueschegg.ch
Sigristin: Sandra Randazzo, Tel. 079 272 79 71, sandra.randazzo@kirche-rueschegg.ch
www.kirche-rueschegg.ch

KIRCHLICHE FEIERN

JUNI

- So. 4. 9.30 **KUW-Gottesdienst der 5. Klasse mit Bibelübergabe**, geleitet von Katechet Stefan Brodbeck und KUW-Mitarbeiterin Madleina Zbinden. Orgelspiel von Kostiantyn Melnyk.
- So. 11. **Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüscheegg. Gerne verweisen wir auf die Gottesdienste unserer Nachbarkirchengemeinden.
- So. 18. 9.30 **Gottesdienst** mit Pfarrer Andreas Köhler-Andereggen und Christine Heggendorf an der Orgel.
- So. 25. 10.00 **Gemeinsamer Waldgottesdienst der Kirchengemeinden Schwarzenburg und Rüscheegg im Sandgrubenhölzli, mit Taufen und Imbiss für alle!** Gestaltet durch Pfarrerin Brigitte Fuchs und Pfarrerin Bettina Schley. Musikalische Umrahmung mit der Musikgesellschaft Rüscheegg. Anschliessend an den Gottesdienst offerieren Ihnen die Kirchengemeinden ein kleines Zmittag und etwas zu trinken. Die Zufahrt ist ab Schulhaus Wyden ausgeschildert. Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Rüscheegg statt. Das Regiotelefon 1600 (Rubrik 1) gibt ab Samstagmittag, 12.00 Uhr, Auskunft über den Ort der Durchführung.

ERWACHSENE, SENIORINNEN & SENIOREN

JUNI

- Di. 6. 14.00 **bis 16 Uhr. Frauennachmittag** im Mehrzweckraum bei der Kirche, mit Sandra Randazzo. Fahrdienst Walter Krebs, Telefon 031 738 82 77. Bitte am Vormittag zwischen 9.00 und 10.00 Uhr anrufen.
- Mi. 7. 14.00 **Silberfädeli** im Rest. «Caroline», Rüscheegg Graben, mit Margrit und Ernst Werren.
- Fr. 23. 12.00 **Offener Mittagstisch mit Lotto** im Rest. «Hirschen», Hirschhorn. **An- und Abmelden bis Dienstag, 20. Juni**, bei Therese Mäder, Tel. 031 738 01 04, am besten zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.
- Andacht im Alterszentrum:** Während der Zeit, in der das Alterszentrum Rüscheegg aus betrieblichen Gründen geschlossen ist, findet in Rüscheegg keine Andacht statt.

Seelsorge

Ein offenes Ohr ... Bitte suchen Sie den Kontakt mit der Pfarrperson, wenn Sie für sich oder für Angehörige ein Gespräch oder einen Hausbesuch wünschen. Pfarrerin Brigitte Fuchs steht Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 079 752 50 01. Für regelmässige Besuche gibt es den Besucherdienst mit einem Freiwilligen-Team.

KIRCHGEMEINDERAT 1

Die Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 13. April ...

... wurde von 18 Stimmberechtigten besucht.

Der Investitionskredit von Fr. 200'000.00 für die Renovation des Pfarrhauses inkl. Carport wurde von den Räten eingehend erläutert, und die Kirchgemeindeversammlung konnte das Geschäft einstimmig genehmigen.

Das Pfarrhaus wird substanzerhaltend isoliert, das Erker-WC wird ausgelagert, und diverse kleinere Malerarbeiten vervollständigen diesen ersten Teil. Später wird die bestehende Autogarage abgerissen und zusammen mit Nachbar Patrick Ulrich ein Carport für vier Autos erstellt. Sämtliche Arbeiten werden von einheimischen Firmen offeriert.

KIRCHGEMEINDERAT 2

Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 22. Juni um 20.15 Uhr

Diese wird in der Kirchgemeindestube stattfinden, mit den folgenden

Traktanden:

- 1) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2022
- 2) Protokoll der a.o. Kirchgemeindeversammlung vom 13. April 2023
- 3) Rechnung 2022
- 4) Mutationen
- 5) Stand Renovation Pfarrhaus
- 6) Verschiedenes

Anschliessend offeriert der Kirchgemeinderat etwas Feines!

Wir hoffen auf viele Teilnehmende, die mitdenken, mitreden, mitentscheiden.

Herzlich willkommen!

KINDER UND JUGENDLICHE

KUW 5. Klasse

Sonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr
KUW-Gottesdienst in der Kirche.
(Für die Kinder um 9.00 Uhr).

Freitag, 9. Juni, 13.45 bis ca.17.00 Uhr
KUW-Nachmittag in der Kirchgemeindestube.

KUW 6. Klasse

Mittwoch, 7. Juni, 8.30 bis 21.00 Uhr
Ausflug. Genaue Infos im zugestellten Brief.



BILD: © Bob_Dmytr/pixabay

Über den Schatz und die Weisheit der keltisch-christlichen Tradition



BILD: Rinder, Insel Inis Mór, Irland © Brigitte Fuchs

Für jede und jeden, der gerne liest, gibt es immer mal wieder eine Begegnung der besonderen Art. Mit einem Text, der sofort ins Herz springt. Mit Gedanken, die unter die Haut gehen. Mit einer Lebenshaltung, die anspricht. So ist es mir vor Jahren ergangen, als ich das erste Mal ein Buch von John O'Donohue (1956-2008), einem irischen Theologen, Philosophen und Dichter, in die Hand nahm. Er verbindet Theologie mit Philosophie und dem geistigen Erbe, dass unsere keltischen Ahnen uns hinterlassen haben. Sein erstes Buch «Anam Cara. Das Buch der keltischen Weisheit» wurde ein Bestseller.

Was ist das Besondere, das Berührende an seinen Werken für mich? Es kommt mir ein anderes Christentum entgegen als das, mit dem ich aufgewachsen bin. Enges dogmatisches «verkopftes» Denken findet man nicht in seinen Büchern. Sie leben von einem weiten freien Blick, einer Zusammenschau von Theologie, Philosophie und den Künsten. Und dem reichen Erbe, das die keltisch-christlichen Menschen uns hinterlassen haben. Die junge Christenheit in Schottland und Irland entwickelte sich anders als in den Teilen Europas, in die die Römer kamen. Bei der Christianisierung dieser Gegenden wurde das reiche geistige Erbe der Druiden und Barden, die Gelehrte, Künstler und Sänger waren, nicht vernichtet, sondern aufgenommen, integriert, transformiert. Dies durchzieht alle Bücher von John O'Donohue. Ob er nun über die Schönheit schreibt, das Gebet oder die Landschaften im Westen Irlands. Ein zentraler Gedanke der keltisch-christlichen Spiritualität war: die Welt ist eins. Geist und Materie wurden als ineinander verwoben betrachtet, ebenso Himmel und Erde, Göttliches und Menschliches. Alles ist miteinander verbunden und voneinander abhängig. Der Einzelne von der Gemeinschaft und diese von anderen Lebewesen. Solch eine Sichtweise prägte auch das Verständnis von Gott und Schöpfung. Die frühen Christinnen und Christen lebten mit der

GRATULATIONEN

In diesem Monat gehen die besten Glücks- und Segenswünsche an:

Aus Datenschutzgründen

dürfen wir leider

keine Geburtstage

im Internet

veröffentlichen

Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt. ARTHUR SCHOPENHAUER

Falls bei diesen Gratulationen jemand vergessen wurde, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen. Das Gleiche gilt, wenn jemand den Geburtstag in kommenden Ausgaben *nicht* veröffentlicht haben möchte. Wegen Redaktionsschluss dann jedoch *bitte spätestens zwei Monate vorher* mitteilen. Im Voraus vielen Dank! Ruth Zutter, Tel. 079 327 06 59.

Beannacht*

Am Tag, an dem die Last auf deinen Schultern unerträglich wird und du strauchelst, möge die Erde tanzen, dir das Gleichgewicht wiederzugeben.

Und wenn deine Augen hinterm grauen Fenster zu Eis erstarren und das Gespenst des Verlusts sich in dich einschleicht, möge ein Schwarm von Farben, Tiefblau, Rot, Grün und Azur, herbeikommen, dich auf einer Au der Freude aufzuwecken.

Wenn die Leinwand der curach des Denkens spröde wird und ein Fleck Ozean schwarz unter dir wächst, möge ein Pfad gelben Mondlichts sich über die Wellen legen, dich sicher ans Ufer zu führen.*

Möge die Nahrung der Erde dein sein, möge die Klarheit des Lichts dein sein, möge die Flüssigkeit des Ozeans dein sein, möge der Schutz der Ahnen dein sein.

Und möge ein sanfter Wind diese Worte der Liebe um dich schmiegen, wie einen unsichtbaren Mantel, der dein Leben behüten soll.

(* Beannacht: Segen/
*curach: traditionelles Fischerboot)

So wie Mitteleuropa nach dem Niedergang des römischen Reiches durch die iro-schottischen Mönche rechristianisiert wurde, kommen die naturverbundenen Gebete und Segenswünsche vom westlichen Rand Europas zu uns. Wo wir in der Theologie und Spiritualität unserer Kirchen den engen Bezug zur Schöpfung verloren haben, rufen uns diese Texte zu einer veränderten Sichtweise auf. Wir sind Teil der Schöpfung, abhängig von unseren Mitbewesen, verwoben, angewiesen auf Gemeinschaft und Verbundenheit. Dank Schriftstellern wie John O'Donohue erfahren wir von der Weisheit der keltisch-christlichen Tradition und ihrem grossen Reichtum, einem Schatz, der sich zu heben lohnt.

BRIGITTE FUCHS, PFRN.